



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXXVII. Achim von Bust verkauft den Pfarrern zu Sanne und Runtorf aus dem Dorfe Runtorf eine Getreidehebung wiederkäuflig, am 11. Januar 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

ergeſcreuen vor vnſe vnde vnuſe eruen heren Mathiaſe vnde ſynen eruen ſtede vnde vaſte wol to holdende, ſunder iennich arch, vnde heben des to tuge vnſe Ingeſegell heten hengen an deſſen breff, ſcreuen na Gades bordt Verteynhundert Jar, dar na in deme Eyn vnde druttigeden Jare, des Donredages in den hilligen Pafken.

Gerdens Dipl. I, 563—565.

Achim von Bust verkauft den Pfarrern zu Sanne und Runtorf aus dem Dorfe auch huy auch Runtorf eine Getreidehebung wiederkauflich, am 11. Januar 1434.

Wytlick zy allen luden, de deſſen bryff zeen edder horen leſen, dat yk Achim van buſt, wanachtich in deme dorpe to oldentun, hebbe vorkoſt vnd vorkope myt macht deſſes breues vor my vnd myne rechten eruen den bescheiden preſteren, Heren Hanſe Aſcheren vnde Heren iohan Naghel, perrer to ſanne vnde to runtorp, enen haluen wypel roghen ouer den Hoff vnde Huuen, den nu bewanet tomas crogher, vnd eyn punt ſtendelfcher penninge auer den Hoff vnde Huuen, den nu bewanet Heyne role in deme dorpe to Runtorp, alle iar vp to baren in funte mertens daghe, vmmē zwelf mark ſtendelfcher penninge, de ze my in ener ſummen wol to danke betalet hebbēn, de yk yn myn vnde myner eruen vrom ghekeret hebbē. Weret, dat ynval queme deſſen gnanten Heren van dodes weghen, alſe yk krank byn, van leeneruen edder anders, wo dat ynval queme yn myn leengud: zo ſcholen deſſe pryster manen ere rente vte mynen redenſten erfſgude. Ok wen deſſe Heren deſſe rente wyllen vorkopen, deſſe zi ſcholen mechtich weſen, alſo wyl yk den, de deſſe rente van deſſen Heren koſt, alſodane bewaringhe don myt breuen, alze yk nu daan hebbē. Yſſet ok behuff, zo wyl yk pande ſchikken deſſen beſittern deſſes breues van den ynwaneren deſſer Haue, wen en des behuff is vnde wen yk dar to werde effchet. Den weddercoop hebbē yk my beholden: wen yk edder myne eruen to ſeghen to funte mertens daghe vnde betalen dar na twelf mark ſtendelfcher penninge deſſen Heren to vnſer vrouwen daghe to lichtmiffen, zo ſchollen ze quit weſen deſſer rente. Alle deſſe varscreuen ſtukke vnde eyn iewelk beſundern laue yk Achim varscreuen vor my vnd myne rechte eruen Heren Herme vnde Heren Johan varscreuen vnde ok den allene, dede van deſſer twen lengheit leuet vnde den, der de deſſen breff heft myt deſſer twyer wylle edder van den enen weghen, dede lengher van deſſen twen Heren leuet, ſtede vnde vaſte to holdende aue iennegherleige arghelift, Hulperede, boſe meyninge edder gheuerde. Ok laue ick dit vor my vnde mynen eruen den Hebbere eddere beſittern deſſes breues, eft iennich wort, artikel edder ſtucke were yn deſſen breue, dat to twen edder dren ſynnen my edder mynen eruen queme to vornemende edder to dudende, dat ſchal duden de beſitter deſſes breues na ſineme frome. To ener groteren bekantniſſe hebbē yk achim ſakeweldich vor my vnd myne eruen vnde yk werner ſchenke, wanachtich to lutken ſwechten vnde yk albrecht dachow, wanachtich to mollendorp, medelauere, vnuſe Ingeſeghele hanghen mit wytſhop an deſſen bryff, dede gheuen vnde ſcreuen ys na der boert cristi vyrteyhundert iar, dar na yn deme vir vnde druttegheſten iare, des mandaghes na der hilghen drier konighe daghe.

Nach dem Orig. im Pfarrarchiv der Peterskirche in Stendal.